



Geschätzte Lannacherinnen und Lannacher, liebe Jugend!

In dieser Aussendung widmen wir uns zweier Themen, die aktuell im Gemeinderat beschlossen wurden: der neuen Kanal-Abgabenordnung und dem Biosphärenturm.

Die beschlossene Änderung zur Kanal-Abgabenordnung 2022 wirkt sich auf jeden Lannacher Haushalt aus – für manche in positiver Hinsicht aufgrund einer Gebührensensung. Aufgrund der Umstellung müssen jedoch viele mehr bezahlen, und dies in wirtschaftlich schwierigen Zeiten.

Ein weiteres Projekt steht aufgrund der bisherigen Beschlüsse – überwiegend durch die ÖVP-Fraktion – vor der Umsetzung: Ein Aussichtsturm am tiefst gelegenen Punkt der Marktgemeinde Lannach. Leider wurde bisher jede Diskussion zu diesem Thema von Seiten der ÖVP im Keim erstickt. Fragen nach Sinnhaftigkeit und Wirtschaftlichkeit wurden lapidar abgetan. Und auch die Bedenken der Anrainer werden nicht ernst genommen. Offensichtlich soll hier um jeden Preis ein Prestigeprojekt umgesetzt werden.

Mit herzlichen Grüßen

Andreas Tanzbett
2. Vizebürgermeister

In Zeiten erhöhter Treibstoffpreise: das KlimaTicket der OBL Lannach

Falls sie die letzte OBL-Info nicht gelesen haben - die OBL stellt auch im Jahr 2022 zwei **KlimaTickets** für alle Lannacherinnen und Lannacher zur Verfügung.

Ab 1. Jänner 2022 kann man mit dem KlimaTicket Steiermark **in der ganzen Steiermark mit allen Zügen, Bussen und Straßenbahnen** – inkl. Schloßbergbahn in Graz – unterwegs sein. Davon ausgenommen sind Verkehrsmittel, die nicht im Verkehrsverbund Steiermark integriert sind wie z. B. Seilbahnen, der Schloßberglift in Graz, Fernbusse (Flixbus) etc.

Ab 1. Jänner liegen wieder zwei Karten für alle Lannacherinnen und Lannacher in der Trafik Müller auf. Finanziert werden die beiden Karten – Preis pro Karte immerhin 688 € – aus dem Privatbudget der OBL-Gemeinderäte. Gegen einen kleinen Unkostenbeitrag von **2 € pro Karte und Tag** kann man bei LOTTO/TOTO Müller

in den Öffnungszeiten diese Karten vorbeistellen, abholen und zurückgeben. Somit haben Sie die Möglichkeit um nur 2 € die gesamte Steiermark zu bereisen!

Eine telefonische Vorbestellung unter 03136/81855 ist unbedingt notwendig, weil sich die Tickets immer größerer Beliebtheit erfreuen. Die Nutzungsbedingungen liegen bei LOTTO/TOTO Müller auf und können auch auf unserer Homepage www.obl-lannach.at abgefragt werden. ■



Nach dem langen Winter hat nun in Lannach endlich der Frühling begonnen.

Biosphärenturm Lannach: Naturschutz oder Prestigeobjekt?

Seit letztem Jahr beschäftigt die Errichtung eines Holzturms im Teichpark Lannach unter der Bezeichnung „Biosphärenturm“ den Gemeinderat und auch den Planungsausschuss der Marktgemeinde Lannach. Diesem Projekt wurden bereits mehrere Artikel in diversen Printmedien gewidmet und dann im Juni 2021 im Teichpark selbst medienwirksam vorgestellt.

Demnach soll durch dieses Projekt die Natur dem Menschen nähergebracht werden und die Natur mehr Aufmerksamkeit durch den Menschen bekommen.

Unbestritten ist der Teichpark Lannach ein wunderbarer Flecken Natur und es zählt sich aus, in aller Ruhe durch den Park zu spazieren. Unberührte Natur, eine Teich- und Tümpellandschaft mit zahlreichen Insekten und Wildtieren, die hier einen adäquaten Lebensraum finden. Allen ist zu danken, die sich für dieses Naturschutzgebiet eingesetzt haben. Dank gilt auch der Marktgemeinde, die für die Pflege verantwortlich ist.

Nun ist es geplant, als Zeichen für den Naturschutz einen 25 Meter hohen Turm unter dem Projektnamen „Biosphärenturm Wasser-Wildnis“ zu errichten. Von der Leader-Region „Schilcherland“ wurde die Förderung dieses Projektes beschlossen, wobei das Land erst seine Zustimmung dazu geben muss.

Ein Ideenwettbewerb mit der TU Graz wurde durchgeführt und die Präsentation der Modelle fand Anfang Februar 2022 in der Steinhalle Lannach statt. Fest steht, dass der Turm aus Holz gebaut werden soll. Die architektonische Ausführung wird noch überarbeitet. Voraussichtlich soll der „Biosphärenturm“ im Bereich der Storchenviese errichtet werden. Die bisher geschätzten Projektkosten bewegen sich bei rund 800.000,- €. Es wird auch aber schon von mehr gemunkelt – eine 7-stellige Eurosumme wird es aller Voraussicht werden.

Ist es nun wirklich sinnvoll, ein solches Projekt umzusetzen – sowohl in ökologischer als auch ökonomischer Hinsicht?

Einen Aussichtsturm am tiefst gelegenen Punkt der Marktgemeinde Lannach? Wird mit diesem Projekt nicht mehr Natur zerstört als erhalten? Schärfe ich das Bewusstsein für ein Naherholungsgebiet, indem ich darin ein 25-Meter-Bauwerk errichte – um damit das höchste Insektenhotel der Welt zu haben?

Der Teichpark ist ein Naturjuwel. Für Schulen und interessierte Besucher wartet eine „Freiland-Klasse“, ein Waldlehrpfad mit über 40 verschiedenen Bäumen, ein Insektenhotel – allerdings nicht in luftiger Höhe –, unterschiedliche Tümpel und Teiche mit einer unglaublichen Artenvielfalt, einer Storchenviese und vieles mehr.

Die OBL steht diesem Projekt sehr kritisch gegenüber. Wir vertreten den Standpunkt, dass bei diesem Projekt die Bevölkerung – insbesondere die Anrainer mit eingebunden werden müssten. Auch steht die Kosten-Nutzen-Rechnung für uns in keiner Relation zu den Errichtungskosten, zumal in Folge auch laufende Kosten berücksichtigt werden müssen.

Auch wenn dieses Projekt gefördert wird, stehen für uns dringlichere Vorhaben im Vordergrund, der wir uns annehmen müssten. Dies wäre zum Beispiel ein durchgehender Gehsteig oder Gehweg entlang der Lannachbergstraße in Richtung St. Josef, um Kindern sowie Spazier- und Fußgängern endlich ein gefahrloses Begehen der Lannachbergstraße zu ermöglichen. ■



Insektenhotel im Teichpark in normaler Größe.



Größenvergleich: der Strommast ist ca. 8m hoch, die Bäume dahinter ca. 16m. Der geplante Turm soll nochmals um 9m höher sein.



Im Bereich der Storchenviese (rote Markierung) soll der "Biosphärenturm" errichtet werden.

Neue Kanalabrechnung in Lannach ab Jänner 2022

Die Kanalbenützungsgebühr wird mit 1. 1. 2022 nach dem **Einwohnergleichwert (EGW)** berechnet – also nicht mehr nach dem tatsächlichen Wasserverbrauch. Die Einwohnergleichwerte können von Land zu Land, ja sogar von Kläranlage zu Kläranlage unterschiedlich sein. Dabei spielen neben der biologischen Belastung, Faktoren wie der Entwicklungsstand, die Industrialisierung, städtische oder ländliche Gebietsanteile eine Rolle.

Damit wurden auch die Aufteilungsschlüssel für die Betriebskostenverrechnungen der Kläranlagen im Reinhaltungsverband Unteres Kainachtal neu festgelegt. Für die Lannacher Bevölkerung bedeutet das, dass ab Jänner 2022 die Personenanzahl eines Haushalts – **Haupt- aber auch Nebenwohnsitz** – als neue Berechnungsgrundlage dient.

Der **Aufteilungsschlüssel** für nur eine, oder die erste Person im Haushalt, ist pro Jahr 1,5 EGW, für jede weitere Person 1 EGW. Kinder bis 6 Jahre sind frei. Jugendliche bzw. Kinder vom 7. bis zum 16. Lebensjahr werden mit 0,5 EGW eingestuft. **1 EGW wird mit 100,- € berechnet.** Veränderungen der Haushaltsgröße – Anzahl der Personen im Haushalt – können Sie pro Quartal online, oder im Gemeindeamt bekannt geben. Die Kanalbenützungsgebühr ist jeweils am 15. der Monate Februar, Mai, August und November fällig.

Der Kubikmeter (1.000 Liter) Wasser kostete bis Ende 2021 1,77 €, ab 2022 sind es 1,83 €. Die Wasserzählergrundgebühr wurde von 30,12 € auf 31,06 € pro Jahr angehoben und die Kanalbenützungsgebühr von 2,42 € auf 2,48 € erhöht. Alle Preise sind inklusive 10% USt. angegeben.

Folgende Beispiele vergleichen die Kosten für die Kanalabrechnung bis 2021 und ab 2022. **Die Kosten für den Wasserverbrauch sind nicht miteingerechnet:**

Beispiel 1:

Ein **Zweipersonenhaushalt** (EGW=250) verbraucht 110,89 m³ Wasser pro Jahr und zahlt ab 2022 im Jahr 275,- €. Die

Berechnung bis 2021 auf Basis 110,89 x 2,48 ergibt 275,- € und zeigt, dass hier die Kosten gleichbleiben.

Beispiel 2:

Ein **Zweipersonenhaushalt** (EGW=250) verbraucht nur 86 m³ Wasser pro Jahr und zahlt dafür 275,- €. Diesem Haushalt erwachsen also 61,72 € Mehrkosten.

Beispiel 3:

Ein **Zweipersonenhaushalt** (EGW=250) verbraucht 140 m³ Wasser pro Jahr und bezahlt auch 275,- €. Damit erspart sich dieser Haushalt 72,20 €.

Beispiel 4:

Ein **Vierpersonenhaushalt** mit zwei Kindern, 13 und 15 Jahre alt, (EGW=350) verbraucht 230 m³ Wasser pro Jahr und zahlt dafür 385,- €. Hier ergibt sich eine Ersparnis von 185,40 €.

Beispiel 5:

Ein **Haushalt mit vier Erwachsenen** (EGW = 450) verbraucht 275 m³ pro Jahr und zahlt 495,- € und erspart sich 187,- €. Bei nur 190 m³ Wasserverbrauch fallen jedoch Mehrkosten in der Höhe von 23,80 € an!

Wassersparen wird, zumindest bei der Kanalabgabengebühr, in vielen Fällen nicht mehr belohnt. Es ist zu begrüßen, dass die Umstellung Familien mit ein oder mehr Kindern zu Gute kommt und hilft, die Grundkosten des Haushalts zu senken. Zur Kasse gebeten, werden aber jene Haushalte, die auf die Umwelt und den Wasserverbrauch achten, oder einen nicht mehr so hohen Wasserverbrauch haben – wie z. B. Haushalte der älteren Generation.

Jeder Lannacher Haushalt sollte seine Wasser- und Abwasserkosten, siehe Beispiele oben, ausrechnen können. Auf Grund der neuen Tatsachen wird sich die OBL mit Ende des Jahres 2022 die Einnahmen der Kanalbenützungsgebühr vorlegen lassen. Sollte es nötig sein, werden wir entsprechende Anträge stellen, um die Kanalgebühren für alle Lannacher Haushalte moderat zu gestalten. ■

Lannacher Wasser: ein kostbares Gut

Der Wasserverband Lannach-St. Josef versorgt die Gemeinde pro Jahr mit rund 400.000 m³ Trinkwasser. Der Großteil seiner Einnahmen kommt aus den Wassergebühren, Grund- und Bereitstellungsgebühren (71%). Der Wasserverband erzielt jährlich ansehnliche Überschüsse, die in Rücklagen für Investitionen fließen. Laut letztem Jahresabschluss stehen derzeit ausreichend Vorsorgen für eventuell notwendige größere Investitionen zur Verfügung.

Grund für die Überschüsse sind die höchsten Wassergebühren im Vergleich mit den umliegenden Wasserlieferanten. Der Wasserverband Lannach-St. Josef verrechnet im Jahr 2022 1,83 €/m³, die Gemeinden Dobl-Zwaring 1,72 €, Stainz 1,61 €, Lieboch 1,60 €, Premstätten 1,30 € und Kalsdorf 1,21 € (Preise lt. Homepage der Gemeinden).

Der Preis kann natürlich auch als Lenkungsinstrument gesehen werden. Wenn etwas teuer ist, wird vermutlich mehr gespart. Beim Grundnahrungsmittel Wasser ist dies mit Vorsicht einzusetzen, wird es doch von allen Bürgerinnen und Bürgern des Versorgungsgebietes benötigt. Daher könnte die jährlichen Erhöhung der Wassergebühr für einige Jahre, nicht nur in Wahljahren, ausgesetzt werden.

In Deutschland hingegen haben die häufig an den Trinkwasserverbrauch gekoppelten Entsorgungskosten, in Form von Abwassergebühren, zu einer Nachfrage nach wassersparender Technik – wasser-effiziente Wasch- und Spülmaschinen, wassersparende Toilettenspülungen und Armaturen – geführt. Dort hat sich der durchschnittliche Wasserverbrauch pro Person schon auf 123 Liter pro Tag verringert, in Österreich beträgt er laut Holding Graz noch ca. 130 Liter! ■

An guten Ideen mangelt es nicht

Im Zuge der Diskussion um den Biosphärenturm hat der Bürgermeister gegenüber der Kleinen Zeitung betont, für Verbesserungsvorschläge offen zu sein. Die Gemeinderatssitzung am 13. Dezember 2021

erzählt eine andere Geschichte. Wie in den Jahren zuvor wurden alle Anträge der Opposition zum Haushaltsplan 2022 abgelehnt. Das ist das Los der 1/3-Minderheit. Dabei hat die 2/3-Mehrheit für das Haus-

haltsjahr 2022 ein Investitionsvorhaben von rund 1,6 Mio. € beschlossen. Das sind die Zukunftsprojekte von OBL und SPÖ, die nun auch im Jahr 2022 wieder nicht umgesetzt werden können:

- › 20.000 € für die Durchführung von **Lärmschutzuntersuchungen** entlang der gesamten B76 (OBL)
- › 200.000 € für Planung und Ausbau **verkehrssichernder Maßnahmen** inkl. Kreisverkehre entlang der B76 (OBL)
- › 80.000 € für den Bau von **Geh- und Radwegen entlang der B76** zwischen Thalerhofweg und Stoisserweg (OBL)
- › 30.000 € für die Planung einer **verkehrssicheren Einbindung** über die Lienhardtstraße zur Mooskirchnerstraße in die B76 bzw. Einbindung der Mooskirchnerstraße in die B76 (OBL)
- › 80.000 € für die Realisierung eines **Geh- und Radweges zum Dieselkino** in Lieboch (OBL)
- › 200.000 € für die **Errichtung eines Geh-/Radweges**, vom Anwesen Stubenschrott in der Mooskirchnerstraße entlang der GKB-Trasse bis hin zur Franz-Kandler-Straße (OBL)
- › 100.000 € für den **Bau eines Gehsteiges** in der Lannachbergstraße, beginnend vom Kreuzungsbereich Lannachbergstraße/Landsbauerweg Richtung St. Josef (OBL)
- › 4.500 € für den Ankauf von **6 übertragbaren Steiermark Klimatickets**, die gegen ein geringes Entgelt pro Tag der Lannacher Bevölkerung zur Verfügung gestellt werden könnten (OBL)
- › 150.000 € für die Errichtung bzw. den **Ausbau von Photovoltaik-Anlagen** auf den öffentlichen Gebäuden Rathaus, Steinhalle, Sportanlage, Rüsthäuser (OBL)
- › 25.000 € für die Planung „**Unteres Kainachtal per Rad n. Graz**“ (OBL)
- › 75.000 € für die Planung eines **Verkehrskonzepts „Unteres Kainachtal“** mit Autobahnanbindungen für die Industrieflächen Dobl-Lannach-Lieboch mit Einbindung der öffentlichen Verkehrsmittel GKB – Bahn und Bus. Erweiterung städtischer Verkehrsmittel bis zum Ballungsraum „Unteres Kainachtal“ (OBL)
- › Zirka 200.000 € für einen **öffentlichen Spielplatz** auf der „Tombergerwiese“ (OBL)
- › 60.000 € Investition für einen **Lannach-Gutschein** (SPÖ)
- › 200.000 € für den Grundstücksankauf für das **Projekt „leistbare Sozialwohnungen in Lannach“** (SPÖ) ■

Ihr OBL-Team wünscht Ihnen ein frohes Osterfest!



Astrit Krasniqi

Reinhard Lukas

Gerhard Flecker

Andreâs Tanzbett

Wenn Sie die OBLinfo im pdf-Format erhalten wollen, so senden Sie bitte Ihre eMail-Adresse an office@obl-lannach.at



IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:

Offene Bürgerliste Lannach (OBL)
Andreâs Tanzbett
 Bienengasse 1, 8502 Lannach
office@obl-lannach.at

Layout:

Florian Kirchmair

Druck:

Druckhaus Stainz Haring-Weber OG
 Fabrikstraße 36, 8510 Stainz